

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 19. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Oktober 2020)

zum Thema:

Digitalpakt (V)

und **Antwort** vom 02. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Nov. 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25292
vom 19. Oktober 2020
über Digitalpakt (V)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Mittel aus dem Digitalpakt stehen in den einzelnen Bezirken basierend auf den zu Grunde gelegten Schülerzahlen zur Verfügung und wie viele Mittel wurden davon bereits in Anspruch genommen (bitte differenziert nach Bezirken)?

Zu 1.:

Stand der Daten ist der 29. Oktober 2020.

Region	Bisher geplante Mittelverteilung	Bisher in Anspruch genommen
Mitte	13.695.500,00 €	1.403.311,06 €
Friedrichshain-Kreuzberg	12.818.360,00 €	534.702,82 €
Pankow	17.993.900,00 €	1.423.862,50 €
Charlottenburg-Wilmersdorf	13.148.340,00 €	1.601.882,74 €
Spandau	12.135.540,00 €	757.474,94 €
Steglitz-Zehlendorf	14.851.220,00 €	617.034,50 €
Tempelhof-Schöneberg	15.270.670,00 €	814.275,06 €
Neukölln	14.713.630,00 €	291.523,15 €
Treptow-Köpenick	12.035.230,00 €	580.120,09 €
Marzahn-Hellersdorf	12.723.280,00 €	564.065,53 €
Lichtenberg	13.471.090,00 €	930.132,31 €
Reinickendorf	14.016.280,00 €	435.508,44 €

Zentralverwaltete Schulen	3.207.380,00 €	624.789,31 €
Berufliche Schulen	24.469.478,00 €	3.926.141,94 €
Schulen in freier Trägerschaft	28.284.862,68 €	1.004.078,09 €

Der Differenzbetrag zu den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln ergibt sich aus den Mitteln für in Planung befindliche landesweite und länderübergreifende Maßnahmen.

2. Welche Gesamtkosten für die strukturierte Verkabelung von Schulen werden für Berlin erwartet bzw. wann werden diese feststehen?

Zu 2.:

Die Kostenermittlung mithilfe eines externen Dienstleisters befindet sich in der Abstimmung.

3. Wie viele Stellen sind im Projekt „IT-Unterstützung für den edukativen Bereich der allgemeinbildenden Schulen durch IT-Experten“ vorhanden, wie viele davon besetzt?

Zu 3.:

Die technische Wartung wird durch externe Fachkräfte realisiert. Hierzu fand vorher eine Ausschreibung unter festgelegten Rahmenbedingungen statt.

Für Controlling des Rahmenvertrages ist eine Lehrkraft für einen Tag in der Woche bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie abgeordnet.

Öffentliche allgemeinbildende Schulen können bei der Beratungs- und Unterstützungsstelle zum DigitalPakt Schule eine Aufnahme in das Projekt „IT-Unterstützung für den edukativen Bereich der allgemeinbildenden Schulen durch IT-Experten“ beantragen.

4. Wie viele Schulen betreut ein Techniker des Projekts „IT-Unterstützung für den edukativen Bereich der allgemeinbildenden Schulen durch IT-Experten“?

Zu 4.:

Gemäß Rahmenvertrag hat jede allgemeinbildende Schule im Projekt „IT-Unterstützung für den edukativen Bereich der allgemeinbildenden Schulen durch IT-Experten“ eine Technikerin/einen Techniker einmal die Woche für 8 Stunden zur Verfügung. Im Regelfall betreut ein IT-Administrator 5 Schulen in der Woche (1 Schule pro Tag). Diese Form der Betreuung hat sich bei den allgemein bildenden Schulen bewährt. Die Schulen werden bei den anfallenden IT-Themen stark entlastet. Die IT-Infrastruktur ist durch die kontinuierliche Wartung deutlich zuverlässiger einsetzbar.

5. Wie ist der Stand der Bereitstellung weiterer 43.000 mobiler Endgeräte für Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien?

Zu 5.:

Der Zuschlag der Vergabe wurde erteilt. Zurzeit findet die Bedarfsabfrage statt. Nach der Auswertung der Abfrage kann die konkrete Zahl der Geräte festgestellt werden. In der 45./46. Kalenderwoche wird mit dem Abruf gerechnet. Parallel befindet sich das Mobile-Device-Management in Arbeit. Dieses wird vor der Lieferung dringend benötigt.

6. Wie viele der in der ersten Tranche bereitgestellten Tablets sind in ein zentrales Mobile Device Management und wie viele in ein dezentrales Mobile Device Management eingebunden?

Zu 6.:

Alle Tablets, welche zur Ausleihe den Schulen zur Verfügung gestellt werden, befinden sich im zentralen Mobile-Device-Management.

7. Wie viele dieser Tablets sind aktuell in Benutzung, wie viele derzeit nicht in Betrieb (da nicht eingebunden oder defekt)?

Zu 7.:

Alle Tablets sind eingebunden. 5.937 Geräte befinden sich aktuell in der Benutzung. Zwei Geräte sind defekt, davon wird ein Gerät über die Haftpflichtversicherung repariert.

Berlin, den 2. November 2020

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie